



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

Herrn  
Matthias Gastel MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Postaustausch

**Florian Pronold**

Parlamentarischer Staatssekretär  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2040

FAX +49 3018 305-2049

florian.pronold@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, 03. November 2020

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 10/387 vom 26. Oktober 2020 (Eingang im Bundeskanzleramt am 27. Oktober 2020) beantworte ich wie folgt:

Frage 10/387

*„Welche umweltrelevanten Kenntnisse liegen der Bundesregierung über CO<sub>2</sub>-Kühlungssysteme bei Lkw vor (Klimabilanz) und eignen sich diese Lkw nach Kenntnis der Bundesregierung, um die Anlieferung gekühlter Lebensmittel mit geringeren Lärmemissionen (beispielsweise Anlieferung von Supermärkten in Wohngebieten) zu bewältigen?“*

Antwort

Das natürliche Kältemittel Kohlendioxid weist mit dem Wert 1 im Vergleich zu anderen Kältemitteln ein sehr geringes Treibhauspotenzial auf. Heute noch weit verbreitete Kältemittel, sogenannte fluorierte Treibhausgase (F-Gase), haben die mehrere hundert bis mehrere tausendfache Klima-





Seite 2

wirkung. Als Kältemittel verwendetes CO<sub>2</sub> muss nicht extra hergestellt werden. Es kann aus natürlichen Quellen oder aus Prozessabgasen gewonnenes, technisches CO<sub>2</sub> genutzt werden. Eventuelle Emissionen von CO<sub>2</sub> (eingesetzt als Kältemittel) belasten das Klima daher nicht zusätzlich.

Dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und dem Umweltbundesamt liegen keine Informationen zu den umweltrelevanten Auswirkungen der Geräuschemissionen von CO<sub>2</sub>-Kühlungssystemen bei Lkw vor. Ein umweltschädlicher Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Gesamtbilanz aufgrund des Einsatzes des Kältemittels CO<sub>2</sub> in Kühlungsanlagen von Lkw ist nicht zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen